

# FW wollen fünf Sitze halten

## Freie Wähler Hauzenberg nominieren Kandidaten für die Stadtratswahl



Die Kandidaten der Freien Wähler Hauzenberg mit Landratskandidatin Roswitha Toso (9.v.l.). – Foto: FW

**Hauzenberg.** Später als in früheren Wahlperioden haben die Freien Wähler ihre Kandidaten für den Stadtrat nominiert und bekannt gegeben. Es sei wieder eine Liste von Frauen und Männern aus verschiedenen Ortsteilen und unterschiedlichen Berufen zusammengestellt worden, heißt es in einer Pressemitteilung der FW.

Für die Weiterentwicklung der Stadt sei es wichtig, dass die Freien Wähler ihre Stärke mit derzeit fünf Sitzen behielten, erklärte Vorsitzender Otto Obermeier. Die FW seien seit Jahrzehnten ein berechenbarer Faktor. Die Standpunkte würden offen nach gründlicher Recherche und Beratung mit weiten Teilen der Bevölkerung angesprochen und eingefordert.

### Zu Windpark: Alternative „Wasser oder Strom“

Als weitgehend erledigt, wenn gleich baulich noch nicht abgeschlossen, betrachtete er die Sanierung der Grundschule Hauzenberg und der Kläranlage

Kaindlmühle. Bei der Kläranlage bestünden noch finanzielle Risiken, inwieweit wer letztlich für die Schäden in Höhe von zwei Millionen Euro aufkommen müsse, die auf Grund eines Hochwassers entstanden seien. „Seien es die Planungsbüros, die Baufirma oder bleibt ein Schaden an der Stadt hängen?“ ließ er offen.

Auch noch nicht ganz ausgestanden ist, so seine Aussage, die Beitragsregelung für sanierungsbedürftige Straßen. Durch den Landtag wurden ja Straßenausbaubeiträge nach einem Volksbegehren der Freien Wähler abgeschafft. Straßen, die noch nicht erstmalig endgültig hergestellt sind, könnten jedoch noch bis 31. März 2021 fertiggestellt, nach der Straßenerschließungsbeitragsatzung abgerechnet und zu 90 Prozent auf die Anlieger umgelegt werden. Teilerlasse wären aber möglich. Das betreffe knapp 100 Straßen im Gemeindegebiet, angefangen von der Wastlmühlstraße über die Kollersberger Straße, Straßen in Mühlberg und so weiter. Hier müsse der neu zu wählende Stadtrat entscheiden, ob im fraglichen Zeitraum noch Straßen

erstmalig endgültig hergestellt werden. „Die Freien Wähler werden sich jedenfalls gegen jegliche Willkür stark machen“ erklärte er.

Zum geplanten Windpark am Ruhmannsberg hätten die Freien Wähler klar Stellung bezogen. Es gehe hier um ein ökologisches Vorbehaltsgebiet, in dem sich das wichtigste Quellgebiet der Stadt befinde. Für die Freien Wähler stelle sich die Alternative „Wasser oder Strom“.

Als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben sieht Otto Obermeier die Sanierung der Sportmittelschule. Die ältesten Bauteile seien mittlerweile 50 Jahre alt. Zwar wurden verschiedene Erweiterungen und funktionale Änderungen gemacht, doch wurden die 10. Jahrgangsklassen eingeführt, ein Schulverbund mit Thyrnau und Breitenberg gebildet. Die Entwicklung sei möglicherweise noch nicht am Ende. „Die Sportmittelschule ist mit ihrem Profil einzigartig in diesem Raum. Die Attraktivität soll deshalb nicht nur erhalten, sondern weiter gestärkt und zukunftssicher gemacht werden“ war einhellig die Meinung. Landratskandidatin Roswitha To-

so stellte ihre Ziele auf Landkreisebene vor. Sie will parteiübergreifend mit den voraussichtlich neun verschiedenen Gruppierungen im Kreistag zusammenarbeiten. Besonders wichtig ist ihr die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung mit wohnortnahen Arztpraxen und dem Erhalt der drei Kreiskrankenhäuser, die Qualitätssicherung für das Kreisstraßennetz und insbesondere die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in den strukturschwachen Teilräumen des Landkreises.

Roswitha Toso leitete die Wahl. Es wurde über eine vorbereitete Liste geheim abgestimmt, die dann auch einstimmig so angenommen wurde. – r/z

## DIE FW-KANDIDATEN

1. Otto Obermeier (Duschbergstraße), 2. Rudi Hirz (Eben), 3. Georg Kinateder (Raßberg), 4. Bernd Thiele (Duschbergstraße), 5. Florian Biebl (Hauptstraße), 6. Hans-Joachim Lempa (Simonstraße), 7. Johannes Gabriel (Markusweg), 8. Robert Rosenberger (Anetzbergerhof), 9. Rita Ramesberger (Gießübl), 10. Stefan Pils (Eckmühlstraße), 11. Stefanie Fischer (Bayerwaldstraße), 12. Fabian Hirz (Eben), 13. Martin Obermeier (Duschbergstraße), 14. Klaus Kandlbinder (Schadweg), 15. Armin Bauer (Granitstraße), 16. Helmut Mößner (Granitstraße), 17. Hermann Dichtl (Fritz-Weidinger-Straße), 18. Albert Heindl (Hintertiessen), 19. Josef Andorfer (Tiemostaße), 20. Herbert Zieringer (Gießübl), 21. Anna Andorfer (Tiemostaße), 22. Elke Christoph (Raßberg), 23. Regina Fraunholz-Zechmann (Langheinrichstraße), 24. Brigitte Fisch (Kollersberg).